

Aus der Stadt Halle

Der kranke Bettler.

In der Gegend des Leipziger Turms hingelagert gestern Nachmittag ein älterer Mann an einer Wohnungsstube und hat, da er sich unwohl fühlte, um ein Glas Wasser...

Ein Wäldermeister in der Delfstrasse überzählte einen jungen Menschen in seinen Laden, wie er sich die Taschen mit allerlei Wälder- und Konfektwaren vollstopfte.

In den Schrebergärten lagen in der Gegend des Goldberges wurden in der vergangenen Nacht nicht weniger als 5 Einbrüche verübt.

Ziel zielbewußte gingen Goldhuben vor, die einem Sporthaus am Sandanger einen Beschlag anstellten. Sie erbeuteten einen Kistenkoffer, mehrere Stühle und einen Tisch.

Vermiss.

Seit dem 20. Februar wird von hier der Tischlerlehrling Walter Genisch gen. Dieck, geb. am 10. April 1910 in Halle, vermisst.

Zweimal Feuer.

Die Feuerwehr rückte gestern nachmittag nach einem Grundstück in der Mansfelder Straße aus, wo in einem Bureau durch Überheizen eines Ofens ein Brand entbrannt war.

Nach dem Brand kam die Feuerwehr nach einem Grundstück in der Pleßstrasse. Dort war in einer Wohnung während der Abwesenheit des Ehepartners in der Nähe des Ofens Papier in Brand geraten.

Der Schuß als Hebewasser.

Gestern nachmittag entstand in einem Grundstück im Grotzenweg eine Schießerei zwischen zwei Ehepaaren, in deren Verlauf eine Frau von der anderen Frau mit einem Schuß ins Gesicht getroffen wurde.

Unfall. Beim Aussteigen aus dem Zug trat heute früh auf dem Hauptbahnhof eine 33jährige Frau fest und zog sich einen komplizierten Knöchelbruch zu.

Käuferinnen fehlten.

Warum gab's auf dem Dienstag-Morgenmarkt in Menge: Blumenkohl, Obst, Gemüse, aber die Käuferinnen fehlten.

Eine ruhige Sitzung.

Um den Bürgermeistern * Eine Unfeindlichkeit gegen den Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverband.

Eine aufregende Sitzung war das gestern nicht. Der einzige Punkt, dem die Öffentlichkeit größeres Interesse entgegenbrachte, war das Schicksal des Bürgermeisterspostens.

Die Wiederbeziehung des Bürgermeisterspostens wurde dem Ausschuss zur Vorbereitung der Stadtratswahlen zugewiesen.

Ob man sich da nun einigt auf eine bestimmte Person oder ob man Ausarbeitung beschließt, steht noch dahin, eins ist aber sicher, die Unfeindlichkeit wird befeuert.

Der Eintritt in die Tagesordnung nimmt Oberbürgermeister Dr. Rine eine neue Wasserordnung, Frau Schmarzopf, die an Stelle der Kommanditistin, Frau Pleist, in das Kollegium eintritt, in Pflicht.

Eine kurze Debatte entpinnst sich über den Antrag des Magistrats,

dem Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverband

4000 Mark einmalige Beihilfe zu geben. Es soll dies ein Beitrag sein zur Abdeckung des Defizits, das sich bei der Werbeweche im vorigen Jahre ergeben hat.

wandlung der Metrostille Kämmer in eine Metrostille. Dabei sollte man entsprechend dem Gelee gleich noch die Berufsarbeiträge von 24 Mark auf 22 Mark heruntersetzen.

Ohne längere Debatte fand folgender Antrag Zustimmung der Betriebe überfällig werden.

- 1. Arbeitnehmer, die über 45 Jahre alt sind und auf Grund der Umstellung der fälligen Betriebe entlassen werden sollen, wenn sie mindestens drei Jahre beim Magistrat beschäftigt waren, sind mit dem niedrigsten Aufgehörslage zu pensionieren.

Die beim letzten Etat festgesetzten Summen für Kurunterstützungen der Arbeitnehmer werden nach den bei der Staatsverpflichtung festgelegten Grundbeträgen - monats die gesetzlichen Betriebsunterstützungen bei Gewährung der Unterstützung mitzuwirken haben - gewährt.

Unterstützungen

der Antragsteller durch seine Betriebsvertretung das Recht der Befehrsweise in der Gesamtmagistrat hat.

Bei der Behandlung dieser Anträge ergingen sich die Stadtverordneten Höder und Hertel III in Angriffen auf die Straßeneinigung. Die Worte wurden von den Aufsehern geradezu eckig, und die Aufseher seien doch nur Menschen, die sich ihren Posten erschießen hätten.

Volksstrauch

am 4. März besondere Maßnahmen zur Einschränkung der Bergnagungen verlangt.

Selbstverständlich nahm Stv. Hertel I (Komm.) dabei Gelegenheit, von Heudelei und gemachter Weidat am Volksstrauch zu reden und mit einem Gedankenstrom sonderlich auf die Verluste der Stadtbank überzugehen.

„Entrechtet“

Unser neuer Kommandant von Hans Schulze. Wie ein heißer Sonntag, im ganzen Nebel beginnend, dann steigende Hitze bis zum Klimmern der Luft, Wolkensbildung, Schwüle, jähes Gewitter, erschütternder Abend.

Der Unterpost zeigte heute früh einen Wasserstand von 2,76 Meter, seit gestern 18 Zentimeter Fall.

Staatswissenschaftlicher Fortbildungskurs an der Universität Halle.

Die diesjährige Vortragerei zu Staatswissenschaftlicher Fortbildung in der Universität Halle wurde gestern in der gut besetzten Aula der Universität durch eine Ansprache des Prorektors Prof. Dr. Reichmann eröffnet.

Ministerialdirektor a. D. Dr. Wulert, Präsident des Städtetages,

über „Staatsrechtliche Entwicklungstendenzen im Reichsaufbau“. Er legte dar, wie die Tendenz der Reichsvereinhaltung schon lange vor dem Kriege beträchtliche Fortschritte gemacht und dann während des Krieges unter dem Zwang der Verhältnisse sich in kürzester Frist gesteigert hat.

Die beim letzten Etat festgesetzten Summen für Kurunterstützungen der Arbeitnehmer werden nach den bei der Staatsverpflichtung festgelegten Grundbeträgen - monats die gesetzlichen Betriebsunterstützungen bei Gewährung der Unterstützung mitzuwirken haben - gewährt.

Habilitation.

In der medizinischen Fakultät habilitierte sich der Assistent am Anatomischen Institut Dr. Hans Seel. Seine Antrittsvorlesung über das Thema „Neuere Ergebnisse der Vitaminforschung“ findet heute in der Aula statt.

Der Muttertag in der Provinz Sachsen

ist durch die Bemühungen von Geheimrat Prof. Dr. Ueberbalden zu einer ständigen Einrichtung geworden. Er wird jährlich am zweiten Sonntag im Mai, diesmal am 13. Mai, gefeiert.

Unklarer Wetterbericht.

(Nachdruck aus dem Bericht der Thüringischen Landeswetterwarte Betzdorf.) Vorherige: Bei weiter zunehmender Bewölkung leichte Niederschläge, in den Niederungen noch hellenweiße leichter Nebel, in den Höhenlagen Frost.

Schleue Trotha.

Der Unterpost zeigte heute früh einen Wasserstand von 2,76 Meter, seit gestern 18 Zentimeter Fall.

Bei Salamander ist jeder Schuh im Schaufenster mit Preis ausgezeichnet,

weil jeder Schuh preiswert ist. Wir haben nur die 6 Preislagen: 12.50 15.50 18.50 21. 24. 27.



SALAMANDER

Halle a. S., Leipziger Straße 100.

Aus der Heimat

Starke Steuererhöhungen. Gemeindefiscus 740 Mark 630 Proz. — Grundsteuer 280 Mark 220 Prozent.

Mogeburg. Der Magistrat legt den Stadtrat eine Vorlage zugehen, nach der vorläufig für das Steuerjahr 1928/29 die Gemeindefiscus von 630 Prozent auf 740 Prozent zu erhöhen, die Wohnungsteuer von 1100 auf 1480 Prozent, die Grundsteuer vom bebauten Grundbesitz von 220 auf 280 Prozent und diejenige vom unbebauten Grundbesitz von 250 auf 350 Prozent.

Wie mit in diesem Zusammenhang erfahren, hat der Magistrat seine Nachtragsteuer-Vorlage, die nach für das Jahr 1927/28 zunächst eingebracht worden war, zurückgezogen. Er hat damit also die schwerwiegendsten Gründe, die von den bürgerlichen Parteien vorgebracht worden waren, anerkannt. Um so weniger ist zu bezweifeln, daß er nach weiteren Vorarbeiten wieder mit noch höheren Steuererläsen auf die Bevölkerung herantreten wird.

Sturz von der Treppe.

Schmidefeld. Beim Weggang von einer Sitzung stürzte das Ausschicksratsmitglied des Konsumvereins „Selbsthilfe“, Ernst Holland, so unglücklich eine Treppe hinunter, daß er bewußtlos liegen blieb. Mit einem doppelten Schädelbruch wurde er in das Krankenhaus in Jena gebracht, wo er jedoch bald darauf, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstarb.

Vom elektrischen Schlag getötet.

Großjura. Auf Gemeindefiscus, Sachz. II, erliegt der Säuer Karl Rinderauer beim Anheben des elektrischen Bohrfaßes einen tödlichen Schlag. Das Unglück passierte dadurch, daß die Förderleiter über das Bohrfaß führten, wobei die Isolierung beschädigt wurde. Rinderauer, der das bemerkt, sprang hinaus und ließ auf der Suche nach dem Schalter das Kabel durch die Hand gleiten, wobei er wohl die freigelegte Stelle berührt haben muß. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Familie des Verunglückten, der zurecht in Gerichte kommen muß, ist umso mehr zu beklagen, da die Ehefrau lange Zeit im Krankenpflegerinnenhaus Wleiderode zu bringen mußte und noch jetzt unter den Nachwirkungen ihrer Krankheit zu leiden hat.

Sportfischerei im Schwarzatal.

Münchhausen. Mit dem Sit in Münchhausen wird in diesem Jahr eine großzügige Sportfischerei in der Schwarzatal von Schwarzjähle bis ungefähr nach Wankendorf angelegt werden. Zur Anlage von Brutanlagen sind bereits Grundstücke an der

Antennenplauderei vom Radiokritikus.

D, diese Nacht! — Ein Abend im Leipziger Pianofabrik, Selt, Mastenballe, Jahnstichtsummel und Bobbiereise; ohne diese Veredlerin für Magen und Gedächtnis; die beiden Leipziger Nacht. Tausende hallige Funkenfänger erleben die „Berliner Jahnsticht“. Mit diesem Gemisch von Glorie, Wohlstand, Alfred Braun, Paul Wargan, Schütz und Biere (die beiden Berliner Pflanzen), Pianofabrik und Selt... nein, kein Selt, aber desto mehr selbstgeleiteter Fruchtwein — o Gott, dieser Rater!!! — bereite uns eine herrliche, lustige Jahnstichtstimmung zu Hause. Wer möchte wohl nicht auch an diesem Abend so viel Reibekaffee betragen können, wie unsere Rundfunkhörer, die immer wieder sagen: „So lange nicht die Pöle am Kronenlichter hängt, sind wir noch nicht im Schuß!“ Die Pöle kam zwar nicht an den Kronenlichter zu hängen; wir hatten aber gerade genug, als es um 1 Uhr zu Bett ging. — Junge, Junge, und mit diesem Rater ging es am Mittwoch auf Besuch nach Leipzig. (Janz weit draußen!). Das heißt, nur der eigentliche Sender steht außerhalb der Stadt Leipzig, auf dem Gelände der technischen Werke. Die Sprecherräume befinden sich mitten in der Stadt, und zwar auf dem Markt 4, im Hause des Leipziger Weinhandels.

Ich treffe gegen 21 Uhr in den Gesprächsräumen der „Mitag“ ein und werde von dem Rundfunkprediger Herrn Hans Peter Schmiedel in sehr lebenswüthiger Weise empfangen und begrüßt. Da bis zum Beginn des Funkbretts noch 1 1/2 Stunde Zeit ist, geht es erst zur Befestigung der Senderäume. Wir kommen zuerst in den Sprecherraum für große musikalische Darbietungen. Alle Wände sind mit Stoff behangen und der Fußboden mit dicken Teppichen besetzt. An einer Wand ist ein schalldichtes Fenster, das zum Verhörraum führt, angebracht. Dieses Fenster dient zur Verbindung des Funkingenieurs, der zugleich die Darbietungen zu überwinden hat, mit den Rundfunkhörern; die Verständigung wird nur durch Zeichen geführt. Auf das Mikrofon hat hier seinen Platz gefunden. An das Mikrofon ist ein Lautstärkenmesser angehängt, der sofort anzeigt, ob die Darbietungen zu laut oder zu schwach sind, bzw., ob der besprechende Hörer zu nahe am Mikrofon oder zu weit entfernt steht. Jeder Hörer kann jedoch die Stärke seiner Stimme selbst kontrollieren.

Lustige Szenen kann man dabei erleben, wenn z. B. eine Sängerin, die zum ersten Male vor das Mikrofon tritt, denkt, daß sie nun aus Leidenschaft da hineinbrüllen müsse. Sie sieht in ihrer Aufregung oft den Kontrollapparat und

Schwärze entlang in Blumenau ermorben worden. Der 31-jährige Zeinerer Jorellen sollen neu eingekauft werden.

Aufklärung des Riehornhäuser Mordes

Sangerhausen. An einem Abend des Jahres 1919 wurde bei Riehornhausen an dem Felde nach Osterleben die Leiche des etwa 23-jährigen Mafers Paul Jampel, eines Sohnes des Motorenmeisters Jampel in Riehornhausen, aufgefunden. Der Leiche hatte Pistolenkugeln im Kopf. Selbstmord erschien nach der Sachlage ausgeschlossen. Es ging eine Vermutung um, wonach

es sich um einen Mord aus Eifersucht handelte. Die Angelegenheit wurde indessen nicht aufgeklärt. Jetzt sollen sich einige Verurteilten aus Sangerhausen in Riehornhausen in einer bestimmten Richtung über die Sache geäußert haben. Danach hat sich der Schuldige in einem Gespräch verraten vielleicht in einer Jahnstichtstimmung, vielleicht aus Gefühlsbilfen, wie sie ja oft bei unangeführten Redatoren der Tücker nach Zehnen in immer heftigerem Maße zu betonen pflegen. Wer etwas weiß, was zur Ermittlung und Überführung des Täters führen könnte, wolle sich an den zuständigen Landjäger wenden.

Wienprobe in den Staatlichen Kellereien.

Stauburg. Neulich fand in den Kellereien der Staatlichen Weinbauverwaltung eine Probe von dem aus der letzten Ernte hergestellten Trauben- und Apfelmost statt. Der Ortsausflug gegen den Alkoholismus hatte den Auftrag übernommen, interessierte Herren dazu einzuladen, und so hatten sich denn eine Anzahl Herren aus Stauburg und Umgegend eingefunden. Weinbau-Oberrichter Wanner begrüßte die Gäste und erklärte, daß die Staatliche Weinbauverwaltung, einem Zuge der Zeit folgend, sich auch mit der Darbietung von vorengorener Moste befaßt habe und dazu den sogenannten Sektischen Reimflügel vermesse. Das Wesentliche sei, daß dem Moste, sowie er die Keller verläßt, alle die Keime entzogen werden, die bei der bisherigen Behandlung die Gärung heranzuführen. Dies geschieht dadurch, daß der frische Traubenmost im kalten Zustand mittels einer Pumpe erst durch einen Reinigungsfilter und dann durch die mitropflich kleinen Vorfen von 6 bis 12 Mikropflich gedrückt werde. Dabei bleiben nicht nur die Gär- und andere Pilze, sondern auch alle Schmutzstoffe zurück, so daß ein vollkommener Reimfrei wird, der nicht in Gärung übergehen kann, wenn er sorgfältig auf Flaschen oder Fässer gefüllt wird. Infolgedessen sei dieses Getränk auch völlig alkoholfrei, enthalte aber noch sämtliche Nahrungs- und Geschmacksstoffe der frischen Frucht, sei deshalb im höchsten Grade wertvoll und könne von jedem, auch vom kleinsten Kinde, nicht nur unbedenklich, sondern sogar mit größtem Gewinn getrunken werden. Es seien von der Ernte 1927 drei Sorten Traubenmost und ein Apfelmost herangeführt worden, und diese müßten nunmehr probiert werden. Die anwesenden Herren fanden die gebotenen Säfte von feinstem Wohlgeschmack und vorzüglichem Aussehen. Von einigen Seiten wurde bemerkt, daß ihre große Würzigkeit hinderlich sei, wenn man sie etwa als Ersatz des vergorenen Weines einführen wolle. Dem Rede aber gegenüber der bedeutende gesundheitsliche Wert für Kinder und Kranke sowie für alle Alkoholiker. Kobalt wurde bedauert, daß sie nicht in einer einzigen öffentlichen Wirtschaft unserer Stadt auf der Weinstraße zu finden seien, obwohl sie in demselben Maße Anspruch auf Förderung haben dürfte wie die durch die bekannten Pfalate empfohlenen Saaleweine.

Das Schicksal des Kornhauses.

Seigenstadt. Unter erheblichen Opfern ist vor dem Kriege ein Kornhaus erbaut worden. Es sollte einmal zur Regelung des Absatzes, dann aber

ein recht buntes Programm bekommen wird in dieser Woche zu hören: Am Dienstag bringt Stuttgart die Operette „Die Gelbe“ und anschließend eine Uraufführung im Köpenick der Jüdischen Raststätte. Mittwoch gibt uns Berlin einen Schlagerabend, und von Leipzig hören wir am Freitag einen „Romanischen Abend“ mit der anschließenden Uebertragung des Funkbretts der „Mitag“ und am Samstag „Große Gefänge“.

es sich um einen Mord aus Eifersucht handelte. Die Angelegenheit wurde indessen nicht aufgeklärt. Jetzt sollen sich einige Verurteilten aus Sangerhausen in Riehornhausen in einer bestimmten Richtung über die Sache geäußert haben. Danach hat sich der Schuldige in einem Gespräch verraten vielleicht in einer Jahnstichtstimmung, vielleicht aus Gefühlsbilfen, wie sie ja oft bei unangeführten Redatoren der Tücker nach Zehnen in immer heftigerem Maße zu betonen pflegen. Wer etwas weiß, was zur Ermittlung und Überführung des Täters führen könnte, wolle sich an den zuständigen Landjäger wenden.



Jhr sollt bei Sobel kaufen! Kleine Packung für 3-5 Paar Strampfe 15 Pfg. Große Packung für 20-24 „ 75 Pfg. Ist in jedem einschlägigen Geschäft erhältlich.

Advertisement for 'Mada' (Mada-Wasch- und Erneuerungsmittel) featuring a stylized logo and text describing its uses for cleaning and fabric care.

Der rote Brief.

Roman von Hardy Worm. 11 Fortsetzung. (Wiederhol verboten) Gouret zählte und ging eine spärlich erleuchtete Villenstraße entlang. Mit einem Male blieb er im Schatten eines Baumes stehen und lauschte. Er hörte das Knarren des Autos und jetzt schaute der Scheinwerfer über die Büsche. Der Wagen fuhr zurück. Berühmt schritt der Verdächtige weiter. Er begegnete keinem Menschen. Die Leute die in dieser Gegend wohnten, hatten eine Aderfession gegen das Laufen. Gouret mochte wohl eine Viertelstunde durch verschleierte Kreuz- und Querstraßen gegangen sein, als er wiederum lauschend stehen blieb. Waren da nicht Schritte hinter ihm? Er hörte seine Augen in die Dunkelheit, paß, paß — was er sah wieder. Welches Paß, das von den Büschen her. Der Verdächtige setzte sich wieder auf. Er war doch schon etwas nervös geworden. Möglichlich ist er vor einer großen Villa, deren mächtiger Komplex sich hoch am Nachthimmel abhob stehen. Das Haus lag in tiefer Finsternis. Gouret brummte unwillig, als er über einen kleinen Graben springen mußte, um zur Gitterpforte zu gelangen. Da rissen sie nun die Straße auf, reichten einige hundert Meter weit rickse Kanalisationstrichter aneinander und wurden immer noch nicht fertig. Ein Gitter, daß sie nicht auch noch das Nachts durcharbeiten, ließ mühen wir tatsächlich gemauert werden, uns ein anderes sein zu suchen, dachte er mühsam, während die Klingel in Bewegung setzte. Es verging eine geraume Zeit, ehe eine Tür knarrte. Aber Gouret achtete nicht auf die Schritte. Die über den Kiesweg kamen, er blinnte angestrengt

auf eine dunkle Öffnung im Dachstuhl, in der ab und zu ein röthlicher Schein aufglühte. „Ach, du bist's, sagte eine tiefe Stimme, und die Umrisse einer maligen Gestalt wurden hinter der Gitterpforte sichtbar. „Nun sieh dir das einmal an,“ sagte Gouret mit pfiffiger Stimme und wies auf das Dachtürchen. „Wer hat heute Nacht?“ „Berühmt.“ „Na, dem Rimmel werde ich keine maßen. Raucht da oben, daß das Glimmen kilometerweit zu sehen ist.“ „Und mit schnellen Schritten gingen die beiden aufs Haus zu. „Ich habe die Turmmache überhaupt für überflüssig,“ bemerkte der andere unwillig. „Hier entdeckt uns doch niemand.“ „So, lo, Gouret tappte in den dunklen Tür. „Ist die Tür geschlossen.“ Und als er eine behagliche Antwort erhielt, drehte er den Schlüssel um. „Ich sage dir, wir müßen jetzt auf alles gefaßt sein. Wir haben es mit einem Spion hand zu tun, hinter dem sich Verzug verdecken kann.“ Mit diesen Worten hängte er Hut und Mantel in eine Nischen, die durch eine Portiere verdeckt war. Der Verdächtige öffnete eine Tür zur Rechten und betrat einen großen elegant ausgestatteten Raum, der den Eindruck eines Sitzungszimmers machte. Gouret warf sich auskessend in einen Klubsessel und fragte: „Sie alle hier?“ „Ja, bin ich Thomas und Wirt.“ „Na, die werden wohl heute nicht mehr kommen. Die sind verhaftet gegangen.“ „Aber der andere zusammensetzte, klopfte er ihm auf die Schulter. „Ja, ja, teurer Franz, auch mir ist schon das Weiser an der Kehle. Doch lassen wir das. Geh

jetzt zu Bett hinauf, sich ihm ein paar Dörrfleisch und nimm ihm die Tabakspfeife weg. Dann sag den anderen, sie müßten sich in zwanzig Minuten hier einfinden.“ Gouret erhob sich. „Und ich werde jetzt mal nachsehen, was unsere Gäste machen.“ Während er mit Franz Angeredete schmeichelnd die Treppe hinaufführte, hob Gouret ein großes, auf Rollen stehendes Büchse zur Seite und öffnete eine dahinter befindliche Tapetierwand. Der Raum sah der Detektiv Gouret verzug und schrieb. „Ist es gefahrlos, näher zu treten?“ Die Tür fiel ins Schloß. Verzug blinnte ärgerlich hoch. „Nun bin ich gerade bei der Schilderung des Wirt und, da hören Sie mich wieder.“ Wirtnickt nach der den Deberhalter beiseite. In Gourets Stimme lag ein drohender Ausdruck, als er sagte: „Ich fürchte beinahe, Sie werden die Niederchrift Ihrer Memoren bald abbrechen müssen.“ Der Detektiv holte eine Zigarette aus der Brusttasche. „Geben Sie mir doch bitte etwas Feuer. Man hat mir ja keine Streichhölzer gelassen. Aus Anlaß, ich könnte das wertvolle Mobilier anzünden. Sie können wohl die Rollen für die Feuerzersetzung.“ Gouret knarrte etwas Innerunfländisches, als er sein Feuerzeug in Brand rief. „Es wäre vielleicht angebracht, daß Sie sich um Ihre Lebensversicherung kümmern.“ „Danke,“ Gouret mochte einige tiefe Züge aus

seiner Zigarette. „Wie sieht's draußen eigentlich aus?“ haben Sie Früchten Sanfen von mir begrüßt.“ „Hab's ich, hab's ich oder Meister. Sie sind eben im ersten Stod und macht traurige Augen, Gouret wippte auf seinem Stuhle hin und her. „Sie sind doch ein großer Schuft!“, erwiderte Gouret Verzug trocken. „Nun haben Sie bald alle beizumachen. Wer läuft denn jetzt noch frei herum?“ „Nur Ihr Konturierter Wirtler. Der durd'st! sämtliche Müllaffen Berlins nach dem roten Brief.“ „Nimmer lachen lassen. Er wird ihn ebenfalls finden wie Sie. Früchten Sanfen hätten Sie nicht hierher zu schleppen brauchen. Sie weiß das Verdeck nicht.“ „Macht nichts!“ Der Verdächtige lächelte gleichmütig. „Ich werde Sie zum Sprechen zwingen.“ „Bitte, wie wollen Sie das machen?“ Der Detektiv beugte sich erwartungsvoll vor. Gouret erhob sich und zog seine Uhr. „In zwei Stunden wird man Sie auf ein Brett binden und Ihnen genau fünfzig Fische mit einer Nipperbeißzunge versetzen. Nun? Ich ermarie Ihre Antwort.“ Gouret verzug ergriff seinen Federhalter wieder und sagte: „Sie sind heute nicht besonders geistreich. Ueberrigen, Sie es gehen noch eins: Sollte ich Ihre Rückenstocher noch einmal erlauben, mir harte Kartoffeln zum Mittagstrog vorzugeben, so werde ich dafür sorgen, daß er zwei Jahre länger nach Casowne geschickt wird als die alle zusammen.“ Mit diesen Worten wandte er sich wieder seinem Portier zu. Gouret öffnete die Tür. „Und ich werde dafür sorgen, daß Sie morgen in der Bage sind, nur das Krankenrost zu sich zu nehmen.“

Stadt-Theater
Gute Dienste,
20-23 Uhr
Sonderheute
Mittwoch-19.30
Donner-
Decon

Auswärtige Theater
Reines Theater
im Schloss
Mittwoch, 29. Feb. 19.30
Die Boheme
Hiltes Theater
in
Mittwoch, 29. Feb. 19.30
Kathen der Weite
Reines Operetten-
theater in Leipzig
Mittwoch, 29. Feb. 20
Jedite und ihre
Gerunde
Stadt-Theater in
Magdeburg
Mittwoch, 29. Feb. 19.30
Der Barbier von
Saville
Wilhelm-Theater in
Magdeburg
Mittwoch, 29. Feb., 20
Cello
Friedrich-Theater
in Deliau
Mittwoch, 29. Feb. 16.30
Reines Sattlerly
Stadt-Theater in
Grafar
Mittwoch, 29. Feb. 19.30
Briegel
Reines National-
Theater in Weimar
Mittwoch, 29. Feb. 17.00
De Traviata

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Büchereien
der
Sonic-Zeitung
(Allgemeine Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischestr. 10
Kleinschmidten 6
Tel. 24646

Walhalla
Tel. 283 85
Beginn 20 Uhr.
Nur noch heute
und morgen
Das
tabellehafte
Varietee-Programm
10
Internationale
Attraktionen
Ab 1. März
gestieren die
Hollensere
Lieblinge
Marga Peter
Gustav Hertram
in
Leo Falls
Meister-Operette
Madame
Pompadour
Gewöhnl. Preise.

Weinberg
Regelmäßig
Mittwochs
Kaffee-Konzert
(verstärkte
Hauskapelle)
Empfehle Saal
(100-300 Pers.)
verschied. Sonn-
abende noch frei
Monogramme
sind sauber u. preis-
wert 2. Körner,
Salle, Eternit. 10. p.

MODERNES THEATER
Das führende
Tanz-Kabarett
Nur noch bis Mittwoch!
Der gewaltigste Spielplan.
der je geboten wurde!
Dagma d. Scherini!
Ab 1. März Sensations-Gastspiel
des Schönheits-Balletts Iven
Andersen, Karlen bei Schloss-
mann, Poststraße 1 u. im Theater-
büro ab 11 Uhr vormittags.

Café „Roland“
am Markt
Monat Februar:
Großes Bockbierfest
Mittwoch, den 29. Februar:
Abschieds- und Ehrenabend
der Kapelle Polster

Schillers Garten
Heide
empfiehlt seine gut-
geheizten Räume
Unterhaltungsmusik. Fernr. 285 51.

Café Wintergarten
Magdeburger Straße 66
täglich großes
Bockbierfest
in den festlich dekorierten Räumen
Die neue tabellehafte
Künstler-Kapelle
Jeden Mittwoch und Freitag
5-Uhr-Tee

Restaurant
„Zur gold. Spitze“
Spitze 11-12
Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Geld-Serien-Preisskaten
Gespielt werden pro Tag 3 Serien.
1. Serie 16', Uhr 2. Serie 19', Uhr 3. Serie 22', Uhr
Erster Preis 300 Mk. usw.
Wozu ergeben einladet
Friedr. Selert

SCHAUBURG
Tel. 29 832 Große Steinstraße 27/28 Tel. 29 832

Ab morgen Donnerstag:
Schinderhannes
Der Rebell vom Rhein!
Ein deutscher Großfilm des preisgekrönten deutschen Dichters
Carl Zuckmayer.
Hauptrollen:
Der berühmte Hallenser Künstler
Hans Stüwe,
Lissi Arna - Albert Steinrück - Frieda Rihsard
u. a.

Man schreibt uns Jahr 1796: Das linke Rheinufer war von der französischen Armee besetzt. Die deutschen Rheinfrästen hatten sich mit ihr verbündet und scherten sich wenig um das Schicksal der Bevölkerung. — Das Land war durch endlosen Kriegszustand verarmt und ausgeplündert. Rücksichtslos! Requisition steigerte die Not und Erbitterung im Lande. — Alle jungen Leute mußten sich zur Aushebung stellen, und nur wenigen gelang es, durch List der Rekrutierung zu entgehen, so auch Johannes Buecher, genannt „Schinderhannes“.
In diesem Volkshelden und Freiheitskämpfer entstand der unsterbliche Held des Rheinlandes ein erhabener Kämpfer gegen die Unterdrücker und gegen die Willkür des administrativen Apparates. — Ein sozialer Zug durchwehte die Aktionen dieses Anführers einer organisierten Bande, und stempelte ihn zu den Verteidigern der Armen, zu den Beschützern der Unterdrückten und ließ seinen Namen als Helden im Volksmunde weiterleben.
Hierzu das lustige und aktuelle Beiprogramm
Einlaß 4 Uhr Beginn: 4,30 6,30 u. 8,30 Sonntags ab 3 Uhr

Kaffeehaus Hohenzollern
Gelatsstraße Nr. 40 Fernsprecher Nr. 21 011
Morgen, Mittwoch, den 29. Februar 1928
Ehren- und Abschieds-Abend
des Hallenser-Quartetts
Ab 1. März 1928 neue Kapelle
Kapellmeister Franz Kaiser

Wir bauen um
und vergrößern uns gewaltig!
Als Entschädigung für die kleinen, durch den Umbau verursachten Unbequemlichkeiten bitten wir Ihnen jetzt diese billigen Preise:
In dieser Woche bringen wir:
Beige Boxsalz 7rotteuschuhe 9⁵⁰
Lederfutter, niedrige Abs.
Braune Kreppsohlenschuhe 12⁵⁰
zum Schürren od. Spange.
Rote Lido-Sandalen 10⁵⁰
die große Frühjahrsmode.
Friedrich mit Leipziger
Oehschläger
Str. 3

Am Riebedplatz **Größe Ulrichstr. 51**

Des Riesenerfolges wegen verlängern wir unsere heid. Spielpläne bis einschließlich Donnerstag!
Pat-Patachon in Pelikanien
Harry Domela
Der falsche Prinz
Das Lebensschicksal und die Irrfahrten eines jugendlichen Abenteurers.
Außerdem:
der ausgezeichnete bunte Filmtell!

Bergschenke
Perle des Saaltheaters
Morgen, Mittwoch, nachmittags 3¼ Uhr, im großen Saal
Kinderkostümfest
Kasperltheater, Vorträge, Übersetzungen, - - - Zwei Kapellen.
Leitung: Ork. u. M. H. u. L.
Eintritt: Kinder 25 Pf., Erwachs. 50 Pf.
Im kleinen Saal
Künstler-Konzert
der Hauskapelle. - - - Eintritt frei!

Töchterheim u. Konjunktive Rollis
Sol. Bad Sals (Zählungen); geg. 1905, Hall, geg. Prof. u. theore. Ausbildung nach. Konjunktive in d. einfügt. Baden. Wäfige Welle

Grudeölen
sig. Fabrikat zu billigen
Ausverkaufspreisen
M. 12,50 - 75 M.
Max Herrmann,
Gr. Ulrichstr. 57

Sprechmaschinen - Platten
in denkbar größter Auswahl zu mäßigen Preisen
Bequeme Zahlungsbedingungen
Vom Guten das Beste
Unge störte Vortührung in 9 verschiedenen Räumen in dem
Sprechmaschinen-Spezialgeschäft
von
Piano - Ritter
Pflög - und Piano-Fabrik
Leipziger Straße 73.

empfehl
Franz Wottawa
Aparte Neuheiten
für Frühjahrs-Mäntel und -Anzüge.
Vornehme Maßanfertigung
Hofe Saale - Große Ulrichstr. 17 - Fernsprecher 23074

Kurbad Wittekind
Morg., Mittwoch, den 29. Februar, nachmittags 4 Uhr.

Großes Künstler-Konzert
d. Hallisch. Symphonie-Orchest. Leitung: Benno Platz. 55Künstler. Eintritt frei!
Am Donnerstag, d. 1. März 1928, abends 8 Uhr, Gr. Schlachtfest

Staatschloss
Jeden Mittwoch 3¼ Uhr im großen Feilsaal die beliebten
Kaffee-Konzerte
bei freiem Eintritt. Es spielt die gesamte Bergkapelle unter Leitung von Hans Teichmann.

BALL
Eintritt 50 Pf.
Sonntag (Volksrautag) großes
Sonder-Konzert
Mitwirkende: Schreiberchor Halle-Süd. Leitung: Bildend-oberlehrer Krause.

Hojäger
Regelmäßig
Mittwoch nachm.
ab 3¼ Uhr
Konzert
Eintritt frei!

Rundfunk-Programm

Wittchenhofer Sender, Mittwoch, den 29. Februar.
(Bis 17.35 Uhr; fest. 17.35 Uhr; 17.55 Uhr; 18.15 Uhr; 18.35 Uhr; 18.55 Uhr; 19.15 Uhr; 19.35 Uhr; 19.55 Uhr; 20.15 Uhr; 20.35 Uhr; 20.55 Uhr; 21.15 Uhr; 21.35 Uhr; 21.55 Uhr; 22.15 Uhr; 22.35 Uhr; 22.55 Uhr; 23.15 Uhr; 23.35 Uhr; 23.55 Uhr; 24.15 Uhr; 24.35 Uhr; 24.55 Uhr; 25.15 Uhr; 25.35 Uhr; 25.55 Uhr; 26.15 Uhr; 26.35 Uhr; 26.55 Uhr; 27.15 Uhr; 27.35 Uhr; 27.55 Uhr; 28.15 Uhr; 28.35 Uhr; 28.55 Uhr; 29.15 Uhr; 29.35 Uhr; 29.55 Uhr; 30.15 Uhr; 30.35 Uhr; 30.55 Uhr; 31.15 Uhr; 31.35 Uhr; 31.55 Uhr; 32.15 Uhr; 32.35 Uhr; 32.55 Uhr; 33.15 Uhr; 33.35 Uhr; 33.55 Uhr; 34.15 Uhr; 34.35 Uhr; 34.55 Uhr; 35.15 Uhr; 35.35 Uhr; 35.55 Uhr; 36.15 Uhr; 36.35 Uhr; 36.55 Uhr; 37.15 Uhr; 37.35 Uhr; 37.55 Uhr; 38.15 Uhr; 38.35 Uhr; 38.55 Uhr; 39.15 Uhr; 39.35 Uhr; 39.55 Uhr; 40.15 Uhr; 40.35 Uhr; 40.55 Uhr; 41.15 Uhr; 41.35 Uhr; 41.55 Uhr; 42.15 Uhr; 42.35 Uhr; 42.55 Uhr; 43.15 Uhr; 43.35 Uhr; 43.55 Uhr; 44.15 Uhr; 44.35 Uhr; 44.55 Uhr; 45.15 Uhr; 45.35 Uhr; 45.55 Uhr; 46.15 Uhr; 46.35 Uhr; 46.55 Uhr; 47.15 Uhr; 47.35 Uhr; 47.55 Uhr; 48.15 Uhr; 48.35 Uhr; 48.55 Uhr; 49.15 Uhr; 49.35 Uhr; 49.55 Uhr; 50.15 Uhr; 50.35 Uhr; 50.55 Uhr; 51.15 Uhr; 51.35 Uhr; 51.55 Uhr; 52.15 Uhr; 52.35 Uhr; 52.55 Uhr; 53.15 Uhr; 53.35 Uhr; 53.55 Uhr; 54.15 Uhr; 54.35 Uhr; 54.55 Uhr; 55.15 Uhr; 55.35 Uhr; 55.55 Uhr; 56.15 Uhr; 56.35 Uhr; 56.55 Uhr; 57.15 Uhr; 57.35 Uhr; 57.55 Uhr; 58.15 Uhr; 58.35 Uhr; 58.55 Uhr; 59.15 Uhr; 59.35 Uhr; 59.55 Uhr; 60.15 Uhr; 60.35 Uhr; 60.55 Uhr; 61.15 Uhr; 61.35 Uhr; 61.55 Uhr; 62.15 Uhr; 62.35 Uhr; 62.55 Uhr; 63.15 Uhr; 63.35 Uhr; 63.55 Uhr; 64.15 Uhr; 64.35 Uhr; 64.55 Uhr; 65.15 Uhr; 65.35 Uhr; 65.55 Uhr; 66.15 Uhr; 66.35 Uhr; 66.55 Uhr; 67.15 Uhr; 67.35 Uhr; 67.55 Uhr; 68.15 Uhr; 68.35 Uhr; 68.55 Uhr; 69.15 Uhr; 69.35 Uhr; 69.55 Uhr; 70.15 Uhr; 70.35 Uhr; 70.55 Uhr; 71.15 Uhr; 71.35 Uhr; 71.55 Uhr; 72.15 Uhr; 72.35 Uhr; 72.55 Uhr; 73.15 Uhr; 73.35 Uhr; 73.55 Uhr; 74.15 Uhr; 74.35 Uhr; 74.55 Uhr; 75.15 Uhr; 75.35 Uhr; 75.55 Uhr; 76.15 Uhr; 76.35 Uhr; 76.55 Uhr; 77.15 Uhr; 77.35 Uhr; 77.55 Uhr; 78.15 Uhr; 78.35 Uhr; 78.55 Uhr; 79.15 Uhr; 79.35 Uhr; 79.55 Uhr; 80.15 Uhr; 80.35 Uhr; 80.55 Uhr; 81.15 Uhr; 81.35 Uhr; 81.55 Uhr; 82.15 Uhr; 82.35 Uhr; 82.55 Uhr; 83.15 Uhr; 83.35 Uhr; 83.55 Uhr; 84.15 Uhr; 84.35 Uhr; 84.55 Uhr; 85.15 Uhr; 85.35 Uhr; 85.55 Uhr; 86.15 Uhr; 86.35 Uhr; 86.55 Uhr; 87.15 Uhr; 87.35 Uhr; 87.55 Uhr; 88.15 Uhr; 88.35 Uhr; 88.55 Uhr; 89.15 Uhr; 89.35 Uhr; 89.55 Uhr; 90.15 Uhr; 90.35 Uhr; 90.55 Uhr; 91.15 Uhr; 91.35 Uhr; 91.55 Uhr; 92.15 Uhr; 92.35 Uhr; 92.55 Uhr; 93.15 Uhr; 93.35 Uhr; 93.55 Uhr; 94.15 Uhr; 94.35 Uhr; 94.55 Uhr; 95.15 Uhr; 95.35 Uhr; 95.55 Uhr; 96.15 Uhr; 96.35 Uhr; 96.55 Uhr; 97.15 Uhr; 97.35 Uhr; 97.55 Uhr; 98.15 Uhr; 98.35 Uhr; 98.55 Uhr; 99.15 Uhr; 99.35 Uhr; 99.55 Uhr; 100.15 Uhr; 100.35 Uhr; 100.55 Uhr; 101.15 Uhr; 101.35 Uhr; 101.55 Uhr; 102.15 Uhr; 102.35 Uhr; 102.55 Uhr; 103.15 Uhr; 103.35 Uhr; 103.55 Uhr; 104.15 Uhr; 104.35 Uhr; 104.55 Uhr; 105.15 Uhr; 105.35 Uhr; 105.55 Uhr; 106.15 Uhr; 106.35 Uhr; 106.55 Uhr; 107.15 Uhr; 107.35 Uhr; 107.55 Uhr; 108.15 Uhr; 108.35 Uhr; 108.55 Uhr; 109.15 Uhr; 109.35 Uhr; 109.55 Uhr; 110.15 Uhr; 110.35 Uhr; 110.55 Uhr; 111.15 Uhr; 111.35 Uhr; 111.55 Uhr; 112.15 Uhr; 112.35 Uhr; 112.55 Uhr; 113.15 Uhr; 113.35 Uhr; 113.55 Uhr; 114.15 Uhr; 114.35 Uhr; 114.55 Uhr; 115.15 Uhr; 115.35 Uhr; 115.55 Uhr; 116.15 Uhr; 116.35 Uhr; 116.55 Uhr; 117.15 Uhr; 117.35 Uhr; 117.55 Uhr; 118.15 Uhr; 118.35 Uhr; 118.55 Uhr; 119.15 Uhr; 119.35 Uhr; 119.55 Uhr; 120.15 Uhr; 120.35 Uhr; 120.55 Uhr; 121.15 Uhr; 121.35 Uhr; 121.55 Uhr; 122.15 Uhr; 122.35 Uhr; 122.55 Uhr; 123.15 Uhr; 123.35 Uhr; 123.55 Uhr; 124.15 Uhr; 124.35 Uhr; 124.55 Uhr; 125.15 Uhr; 125.35 Uhr; 125.55 Uhr; 126.15 Uhr; 126.35 Uhr; 126.55 Uhr; 127.15 Uhr; 127.35 Uhr; 127.55 Uhr; 128.15 Uhr; 128.35 Uhr; 128.55 Uhr; 129.15 Uhr; 129.35 Uhr; 129.55 Uhr; 130.15 Uhr; 130.35 Uhr; 130.55 Uhr; 131.15 Uhr; 131.35 Uhr; 131.55 Uhr; 132.15 Uhr; 132.35 Uhr; 132.55 Uhr; 133.15 Uhr; 133.35 Uhr; 133.55 Uhr; 134.15 Uhr; 134.35 Uhr; 134.55 Uhr; 135.15 Uhr; 135.35 Uhr; 135.55 Uhr; 136.15 Uhr; 136.35 Uhr; 136.55 Uhr; 137.15 Uhr; 137.35 Uhr; 137.55 Uhr; 138.15 Uhr; 138.35 Uhr; 138.55 Uhr; 139.15 Uhr; 139.35 Uhr; 139.55 Uhr; 140.15 Uhr; 140.35 Uhr; 140.55 Uhr; 141.15 Uhr; 141.35 Uhr; 141.55 Uhr; 142.15 Uhr; 142.35 Uhr; 142.55 Uhr; 143.15 Uhr; 143.35 Uhr; 143.55 Uhr; 144.15 Uhr; 144.35 Uhr; 144.55 Uhr; 145.15 Uhr; 145.35 Uhr; 145.55 Uhr; 146.15 Uhr; 146.35 Uhr; 146.55 Uhr; 147.15 Uhr; 147.35 Uhr; 147.55 Uhr; 148.15 Uhr; 148.35 Uhr; 148.55 Uhr; 149.15 Uhr; 149.35 Uhr; 149.55 Uhr; 150.15 Uhr; 150.35 Uhr; 150.55 Uhr; 151.15 Uhr; 151.35 Uhr; 151.55 Uhr; 152.15 Uhr; 152.35 Uhr; 152.55 Uhr; 153.15 Uhr; 153.35 Uhr; 153.55 Uhr; 154.15 Uhr; 154.35 Uhr; 154.55 Uhr; 155.15 Uhr; 155.35 Uhr; 155.55 Uhr; 156.15 Uhr; 156.35 Uhr; 156.55 Uhr; 157.15 Uhr; 157.35 Uhr; 157.55 Uhr; 158.15 Uhr; 158.35 Uhr; 158.55 Uhr; 159.15 Uhr; 159.35 Uhr; 159.55 Uhr; 160.15 Uhr; 160.35 Uhr; 160.55 Uhr; 161.15 Uhr; 161.35 Uhr; 161.55 Uhr; 162.15 Uhr; 162.35 Uhr; 162.55 Uhr; 163.15 Uhr; 163.35 Uhr; 163.55 Uhr; 164.15 Uhr; 164.35 Uhr; 164.55 Uhr; 165.15 Uhr; 165.35 Uhr; 165.55 Uhr; 166.15 Uhr; 166.35 Uhr; 166.55 Uhr; 167.15 Uhr; 167.35 Uhr; 167.55 Uhr; 168.15 Uhr; 168.35 Uhr; 168.55 Uhr; 169.15 Uhr; 169.35 Uhr; 169.55 Uhr; 170.15 Uhr; 170.35 Uhr; 170.55 Uhr; 171.15 Uhr; 171.35 Uhr; 171.55 Uhr; 172.15 Uhr; 172.35 Uhr; 172.55 Uhr; 173.15 Uhr; 173.35 Uhr; 173.55 Uhr; 174.15 Uhr; 174.35 Uhr; 174.55 Uhr; 175.15 Uhr; 175.35 Uhr; 175.55 Uhr; 176.15 Uhr; 176.35 Uhr; 176.55 Uhr; 177.15 Uhr; 177.35 Uhr; 177.55 Uhr; 178.15 Uhr; 178.35 Uhr; 178.55 Uhr; 179.15 Uhr; 179.35 Uhr; 179.55 Uhr; 180.15 Uhr; 180.35 Uhr; 180.55 Uhr; 181.15 Uhr; 181.35 Uhr; 181.55 Uhr; 182.15 Uhr; 182.35 Uhr; 182.55 Uhr; 183.15 Uhr; 183.35 Uhr; 183.55 Uhr; 184.15 Uhr; 184.35 Uhr; 184.55 Uhr; 185.15 Uhr; 185.35 Uhr; 185.55 Uhr; 186.15 Uhr; 186.35 Uhr; 186.55 Uhr; 187.15 Uhr; 187.35 Uhr; 187.55 Uhr; 188.15 Uhr; 188.35 Uhr; 188.55 Uhr; 189.15 Uhr; 189.35 Uhr; 189.55 Uhr; 190.15 Uhr; 190.35 Uhr; 190.55 Uhr; 191.15 Uhr; 191.35 Uhr; 191.55 Uhr; 192.15 Uhr; 192.35 Uhr; 192.55 Uhr; 193.15 Uhr; 193.35 Uhr; 193.55 Uhr; 194.15 Uhr; 194.35 Uhr; 194.55 Uhr; 195.15 Uhr; 195.35 Uhr; 195.55 Uhr; 196.15 Uhr; 196.35 Uhr; 196.55 Uhr; 197.15 Uhr; 197.35 Uhr; 197.55 Uhr; 198.15 Uhr; 198.35 Uhr; 198.55 Uhr; 199.15 Uhr; 199.35 Uhr; 199.55 Uhr; 200.15 Uhr; 200.35 Uhr; 200.55 Uhr; 201.15 Uhr; 201.35 Uhr; 201.55 Uhr; 202.15 Uhr; 202.35 Uhr; 202.55 Uhr; 203.15 Uhr; 203.35 Uhr; 203.55 Uhr; 204.15 Uhr; 204.35 Uhr; 204.55 Uhr; 205.15 Uhr; 205.35 Uhr; 205.55 Uhr; 206.15 Uhr; 206.35 Uhr; 206.55 Uhr; 207.15 Uhr; 207.35 Uhr; 207.55 Uhr; 208.15 Uhr; 208.35 Uhr; 208.55 Uhr; 209.15 Uhr; 209.35 Uhr; 209.55 Uhr; 210.15 Uhr; 210.35 Uhr; 210.55 Uhr; 211.15 Uhr; 211.35 Uhr; 211.55 Uhr; 212.15 Uhr; 212.35 Uhr; 212.55 Uhr; 213.15 Uhr; 213.35 Uhr; 213.55 Uhr; 214.15 Uhr; 214.35 Uhr; 214.55 Uhr; 215.15 Uhr; 215.35 Uhr; 215.55 Uhr; 216.15 Uhr; 216.35 Uhr; 216.55 Uhr; 217.15 Uhr; 217.35 Uhr; 217.55 Uhr; 218.15 Uhr; 218.35 Uhr; 218.55 Uhr; 219.15 Uhr; 219.35 Uhr; 219.55 Uhr; 220.15 Uhr; 220.35 Uhr; 220.55 Uhr; 221.15 Uhr; 221.35 Uhr; 221.55 Uhr; 222.15 Uhr; 222.35 Uhr; 222.55 Uhr; 223.15 Uhr; 223.35 Uhr; 223.55 Uhr; 224.15 Uhr; 224.35 Uhr; 224.55 Uhr; 225.15 Uhr; 225.35 Uhr; 225.55 Uhr; 226.15 Uhr; 226.35 Uhr; 226.55 Uhr; 227.15 Uhr; 227.35 Uhr; 227.55 Uhr; 228.15 Uhr; 228.35 Uhr; 228.55 Uhr; 229.15 Uhr; 229.35 Uhr; 229.55 Uhr; 230.15 Uhr; 230.35 Uhr; 230.55 Uhr; 231.15 Uhr; 231.35 Uhr; 231.55 Uhr; 232.15 Uhr; 232.35 Uhr; 232.55 Uhr; 233.15 Uhr; 233.35 Uhr; 233.55 Uhr; 234.15 Uhr; 234.35 Uhr; 234.55 Uhr; 235.15 Uhr; 235.35 Uhr; 235.55 Uhr; 236.15 Uhr; 236.35 Uhr; 236.55 Uhr; 237.15 Uhr; 237.35 Uhr; 237.55 Uhr; 238.15 Uhr; 238.35 Uhr; 238.55 Uhr; 239.15 Uhr; 239.35 Uhr; 239.55 Uhr; 240.15 Uhr; 240.35 Uhr; 240.55 Uhr; 241.15 Uhr; 241.35 Uhr; 241.55 Uhr; 242.15 Uhr; 242.35 Uhr; 242.55 Uhr; 243.15 Uhr; 243.35 Uhr; 243.55 Uhr; 244.15 Uhr; 244.35 Uhr; 244.55 Uhr; 245.15 Uhr; 245.35 Uhr; 245.55 Uhr; 246.15 Uhr; 246.35 Uhr; 246.55 Uhr; 247.15 Uhr; 247.35 Uhr; 247.55 Uhr; 248.15 Uhr; 248.35 Uhr; 248.55 Uhr; 249.15 Uhr; 249.35 Uhr; 249.55 Uhr; 250.15 Uhr; 250.35 Uhr; 250.55 Uhr; 251.15 Uhr; 251.35 Uhr; 251.55 Uhr; 252.15 Uhr; 252.35 Uhr; 252.55 Uhr; 253.15 Uhr; 253.35 Uhr; 253.55 Uhr; 254.15 Uhr; 254.35 Uhr; 254.55 Uhr; 255.15 Uhr; 255.35 Uhr; 255.55 Uhr; 256.15 Uhr; 256.35 Uhr; 256.55 Uhr; 257.15 Uhr; 257.35 Uhr; 257.55 Uhr; 258.15 Uhr; 258.35 Uhr; 258.55 Uhr; 259.15 Uhr; 259.35 Uhr; 259.55 Uhr; 260.15 Uhr; 260.35 Uhr; 260.55 Uhr; 261.15 Uhr; 261.35 Uhr; 261.55 Uhr; 262.15 Uhr; 262.35 Uhr; 262.55 Uhr; 263.15 Uhr; 263.35 Uhr; 263.55 Uhr; 264.15 Uhr; 264.35 Uhr; 264.55 Uhr; 265.15 Uhr; 265.35 Uhr; 265.55 Uhr; 266.15 Uhr; 266.35 Uhr; 266.55 Uhr; 267.15 Uhr; 267.35 Uhr; 267.55 Uhr; 268.15 Uhr; 268.35 Uhr; 268.55 Uhr; 269.15 Uhr; 269.35 Uhr; 269.55 Uhr; 270.15 Uhr; 270.35 Uhr; 270.55 Uhr; 271.15 Uhr; 271.35 Uhr; 271.55 Uhr; 272.15 Uhr; 272.35 Uhr; 272.55 Uhr; 273.15 Uhr; 273.35 Uhr; 273.55 Uhr; 274.15 Uhr; 274.35 Uhr; 274.55 Uhr; 275.15 Uhr; 275.35 Uhr; 275.55 Uhr; 276.15 Uhr; 276.35 Uhr; 276.55 Uhr; 277.15 Uhr; 277.35 Uhr; 277.55 Uhr; 278.15 Uhr; 278.35 Uhr; 278.55 Uhr; 279.15 Uhr; 279.35 Uhr; 279.55 Uhr; 280.15 Uhr; 280.35 Uhr; 280.55 Uhr; 281.15 Uhr; 281.35 Uhr; 281.55 Uhr; 282.15 Uhr; 282.35 Uhr; 282.55 Uhr; 283.15 Uhr; 283.35 Uhr; 283.55 Uhr; 284.15 Uhr; 284.35 Uhr; 284.55 Uhr; 285.15 Uhr; 285.35 Uhr; 285.55 Uhr; 286.15 Uhr; 286.35 Uhr; 286.55 Uhr; 287.15 Uhr; 287.35 Uhr; 287.55 Uhr; 288.15 Uhr; 288.35 Uhr; 288.55 Uhr; 289.15 Uhr; 289.35 Uhr; 289.55 Uhr; 290.15 Uhr; 290.35 Uhr; 290.55 Uhr; 291.15 Uhr; 291.35 Uhr; 291.55 Uhr; 292.15 Uhr; 292.35 Uhr; 292.55 Uhr; 293.15 Uhr; 293.35 Uhr; 293.55 Uhr; 294.15 Uhr; 294.35 Uhr; 294.55 Uhr; 295.15 Uhr; 295.35 Uhr; 295.55 Uhr; 296.15 Uhr; 296.35 Uhr; 296.55 Uhr; 297.15 Uhr; 297.35 Uhr; 297.55 Uhr; 298.15 Uhr; 298.35 Uhr; 298.55 Uhr; 299.15 Uhr; 299.35 Uhr; 299.55 Uhr; 300.15 Uhr; 300.35 Uhr; 300.55 Uhr; 301.15 Uhr; 301.35 Uhr; 301.55 Uhr; 302.15 Uhr; 302.35 Uhr; 302.55 Uhr; 303.15 Uhr; 303.35 Uhr; 303.55 Uhr; 304.15 Uhr; 304.35 Uhr; 304.55 Uhr; 305.15 Uhr; 305.35 Uhr; 305.55 Uhr; 306.15 Uhr; 306.35 Uhr; 306.55 Uhr; 307.15 Uhr; 307.35 Uhr; 307.55 Uhr; 308.15 Uhr; 308.35 Uhr; 308.55 Uhr; 309.15 Uhr; 309.35 Uhr; 309.55 Uhr; 310.15 Uhr; 310.35 Uhr; 310.55 Uhr; 311.15 Uhr; 311.35 Uhr; 311.55 Uhr; 312.15 Uhr; 312.35 Uhr; 312.55 Uhr; 313.15 Uhr; 313.35 Uhr; 313.55 Uhr; 314.15 Uhr; 314.35 Uhr; 314.55 Uhr; 315.15 Uhr; 315.35 Uhr; 315.55 Uhr; 316.15 Uhr; 316.35 Uhr; 316.55 Uhr; 317.15 Uhr; 317.35 Uhr; 317.55 Uhr; 318.15 Uhr; 318.35 Uhr; 318.55 Uhr; 319.15 Uhr; 319.35 Uhr; 319.55 Uhr; 320.15 Uhr; 320.35 Uhr; 320.55 Uhr; 321.15 Uhr; 321.35 Uhr; 321.55 Uhr; 322.15 Uhr; 322.35 Uhr; 322.55 Uhr; 323.15 Uhr; 323.35 Uhr; 323.55 Uhr; 324.15 Uhr; 324.35 Uhr; 324.55 Uhr; 325.15 Uhr; 325.35 Uhr; 325.55 Uhr; 326.15 Uhr; 326.35 Uhr; 326.55 Uhr; 327.15 Uhr; 327.35 Uhr; 327.55 Uhr; 328.15 Uhr; 328.35 Uhr; 328.55 Uhr; 329.15 Uhr; 329.35 Uhr; 329.55 Uhr; 330.15 Uhr; 330.35 Uhr; 330.55 Uhr; 331.15 Uhr; 331.35 Uhr; 331.55 Uhr; 332.15 Uhr; 332.35 Uhr; 332.55 Uhr; 333.15 Uhr; 333.35 Uhr; 333.55 Uhr; 334.15 Uhr; 334.35 Uhr; 334.55 Uhr; 335.15 Uhr; 335.35 Uhr; 335.55 Uhr; 336.15 Uhr; 336.35 Uhr; 336.55 Uhr; 337.15 Uhr; 337.35 Uhr; 337.55 Uhr; 338.15 Uhr; 338.35 Uhr; 338.55 Uhr; 339.15 Uhr; 339.35 Uhr; 339.55 Uhr; 340.15 Uhr; 340.35 Uhr; 340.55 Uhr; 341.15 Uhr; 341.35 Uhr; 341.55 Uhr; 342.15 Uhr; 342.35 Uhr; 342.55 Uhr; 343.15 Uhr; 343.35 Uhr; 343.55 Uhr; 344.15 Uhr; 344.35 Uhr; 344.55 Uhr; 345.15 Uhr; 345.35 Uhr; 345.55 Uhr; 346.15 Uhr; 346.35 Uhr; 346.55 Uhr; 347.15 Uhr; 347.35 Uhr;